

Was der Richter Baschy S c h ö n betrifft, so habt ihr mir geschriben, dass ich des Wirtzen schreiber mit ihme Sölle lassen rechnen, diewill er schriber nit mehr da ist. Und weis auch nit ob es nur des Wirtzen zue 18 kronen zurechnen ist oder wer part auch. So bit ich eüch ihr welle mir uff erste gelegenheit des dienst halben berichten, den man möcht mich zue letsch Jn die supen stossen. Dan er will mich bahnen und zwingen ich müesse mit ihme mer thun auch uff 18 kronen rechnen, wan der H. V. Mir schribt So will ich mich dan nit wideren.

Der obrist [von Roll] hat uns geschriben wir werden uff Arras Jnn Garnison khomen dan er wird das Regiment dort uffrichten.

Der richter ist auch nit Zuefriden, dass ihme der Wirtz 120 lb. abgerechnet hat wegen des richter bueb, er sagt ihr haben ihme sein Sohn versprochen zue erziehen und ein handwerk zue lehrnen, damit er sich fest spert.

Jhr haben den Sein[!?] nit bey eüch gehabt wie ihr das versprochen haben, den er ist ietz kleiner als do er ins Land ist kommen, ihr werden auch woll 10 Jahr erziehen ob ihr von ihme khommen.

Weiters nüd zueschriben. Als grüssen mir ewer husvolk und guete fründ".

1) s. AH 56/74

2) vgl. AH 75/179

Original, mit Siegelresten - AH 75, 298-299

144

1648 September 14., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT HPTM.], ULRICH SCHOEN, AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Den Herrn zu berichten, das mir das biligende schriben ist us franckrich kommen, klaget sei habend 4 monat kein brief fon mir empfangen, beit den Herrn gantz underdänig wele mir dise schriben mit des Herrn furschicken, wil dem Herrn den kost mit grossem danck bezalen.

Zeitung alhie hat der hagel den win und die herbschtfrücht al[els] in grund [und] boden zerschlagen. Hat Ein grosser strich uf das meilander beit [=Gebiet] gewärt gän gremonen [=Cremona] hab dort stein gäben heige eines schwären pfund gewägen, fon gremonen seind die franzosen ale wil an der stat während dan noch nit us richt, der haubtm[ann Johann Jakob II. M u o s]¹ muss finden

die kleider und ros ales gestolen in der blägerig, meinen geschäften halb
weis ich dem Herrn nüd sunders ze schriben ist öbes im handel weis aber nit
ob ich die sach mag gruntlich Erfaren, dan die walschen sind so ferschlagen
das ich min läbtig nie gemeint hät.

Heüt sein die 4 ... [?]² bieinanderen zu ... [?]² wärdend sich mit einanderen
beratschlagen wie sei dem uferlegten gäld halten welend, gelaub aber sei wär-
dend ... [?]² so feil Jch gespürt unser gesanter [an den Jahrrechnungen in
Lugano und Locarno Christian S c h ö n]³ wird der oberkeit [Ammann und Rat
von Stadt und Amt Zug] feil gäld heim bracht han. Es ist gewüss der ... [?]⁴
hat mir gesagt die gsanten hebend Erstmals nün dusend seilber Kronen fon lau-
wis darin fon lugarus weis ich noch nit gewüss. Der Her wele mir seinen liben
husfrauwen [Euphemia H o n e g g e r] und kinder⁵ ... min gruetz und dienst
armälden".

1) s. AH 39/20

2)

3) s. EA V 2, 1462 (Nr. 1149), 1463 (Nr. 1150)

4) s. Anm. 2

5) s. Meier/Zurlaubiana "Stamntafel" 863, 7.5.1.-7.5.12